

Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 62

Mittwoch den 28. Mai 1890.

59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehntelmeterverehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen. Schulcurfus für Hufschmiede.

An der königl. Tierärztlichen Hochschule wird nach Verfügung des königl. Ministeriums des Innern, betreffend den Vollzug des Gesetzes vom 28. April 1885 über das Hufbeschlaggewerbe, vom 11. Juni 1885, Regl. S. 215, ein 12 Wochen dauernder Unterrichtscursus für Hufschmiede in der Zeit vom 14. Juli—4. October abgehalten werden. Die Kosten des Unterrichts werden von der Staatskasse getragen; jedoch haben die Schüler für ihren Unterhalt selbst zu sorgen. Ein Staatsbeitrag wird nicht gewährt. Die Teilnehmer an dem Cursus haben sich, am Schlusse des Unterrichtscurses, in Anwesenheit eines Delegierten der königl. Zentralstelle für die Landwirtschaft, einer Prüfung zu unterwerfen, von deren Erfolge die Berechtigung für den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes für den ganzen Umfang des deutschen Reiches abhängig ist.

Hufschmiede, welche diese Gelegenheit zum Zwecke ihrer weiteren Ausbildung und der Berechtigung zur Ausübung des Hufschmiedgewerbes benützen wollen, haben sich bei der unterzeichneten Stelle, welche im Einverständnis mit der königl. Zentralstelle für die Landwirtschaft über die Zulassung zu dem Cursus entscheidet, längstens bis zum 28. Juni zu melden.

Dem Zulassungsgesuch sind beizulegen:
1) ein Geburtszeugnis,
2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk! und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgehilfe, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; der Nachweis der Lehrzeit sowie die sonstigen Zeugnisse über die Thätigkeit im Hufbeschlag, müssen schultheissenamtlich beglaubigt sein,
3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds,
4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtscurses zu Gebote stehen werden,
5) eine von dem Bewerber, und, wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenden Unterrichtskosten zu tragen, wenn von dem Schüler der Unterrichtscurs vor dessen Beendigung ohne Genehmigung der königl. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen, oder durch eigenes Verschulden, die Entfernung aus demselben veranlaßt, oder die Prüfung Stuttgart, den 17. Mai 1890.

Direktion der k. Tierärztlichen Hochschule: Frider.

Oberamt Backnang.

Schlächtereianlage.

Gottlob Häuser, Lederfabrikant in Backnang, hat darum nachgesucht, in seinem Wohnhaus Nr. 28, an der Ecke der Friedrichs- und Wilhelmstraße gelegen, eine Metzgereianlage errichten zu dürfen.

Dieses Gesuch wird mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einsprüche gegen dasselbe binnen 14 Tagen, von dem Tag der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, vor dem Oberamt geltend gemacht, nach Umfusse dieser Frist aber im gegenwärtigen Verfahren nicht mehr angebracht werden können. Die Pläne samt Beschreibung der Anlage sind für die Beteiligten auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

R. Oberamt.
Schüz.

Revier Unterweißach.

Reisig- und Stodholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 29. Mai, vormittags 9 Uhr im Saal in Walbenweiler aus Winterfrau, Moosbau, Wolfsgarten, Feulshäbe, Schwab, Schloßwald, Steinriegel, Seetich, Keinerse, Gärtnerstraße und Erdbeerplatt: 565 geschälte gemischte Wellen in Klagenlöfen u. 110 Nm. Stodholz.

Revier Unterweißach.

Bei dem am Samstag den 31. d. M. stattfindenden Stammholzverkauf in Zippoldsweller wird bloß Nadelholz, kein Laubholz angeboten.

Backnang.

Eigenthünder-Verkauf.

Der heutige Anfall von eigenen Glanz- und Kaitelrinden, geschätzt zu 150 Ztr., ist dem Verkauf ausgelegt.

Schriftliche Offerte sind bis Donnerstag den 29. d. M., nachmittags 4 Uhr, bei der unterz. Stelle einzureichen. Die Rinde ist im feinsten, Baghaus gelagert und sämtlich gut eingebracht worden. Die Bedingungen sind auf dem Rathhaus aufgelegt.

Stadtstiege:
Springer.

Marbach a. N.

Gerbrinde-Verkauf.

Wir verkaufen im Submissionsweg 66 Ztr. Glanz-, 82 Ztr. Kaitel- und 352 Ztr. Gerbrinde, die auf unser Risiko geschätzt und durchaus rösig in den Schafställen Schauern in Frühmehhof unter Dach gebracht wurde. Verkaufsbedingungen liegen hier und im Frühmehhof.

Schriftliche beschlossene Offerte, in denen auch ein tüchtiger Selbstschätzer für die Rinde und in welchen entweder ein Durchschnittspreis für die ganze Rinde oder Preise für die einzelnen Sorten, aber jedenfalls für alle Sorten angegeben ist, sind bis längstens

Freitag den 30. d. M., früh 10 Uhr,

hier einzureichen.

Gemeinderat.
Vorstand: Paffner.

Reichenberg. Fabris-Verkauf.

Am nächsten Samstag den 31. d. M., von morgens 8 Uhr an, hält Johann Weber, Bauers Witwe in Reichenberg eine Fabrisversteigerung durch sämtliche Publiken ab, wobei namentlich vorkommt:

1 Drehmaschine mit Göppel, 1 Pflugmäße, 50 Ztr. Heu, 20 Ztr. Stroh, 1 Kuh und 1 Kinde, sowie Feld-, Fuß- und Handgeschirre und allerlei Hausrat.

Kaufliebhaber sind eingeladen.

Den 26. Mai 1890.

Schultheiß.
W. Stumpff

Das nächste Blatt erscheint am Mittwoch nachmittags.

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat Juni

nehmen entgegen die k. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen für die Stadt Backnang

Saaldorf. Gerbrinde-Verkauf.

Der Anfall an Fichtenrinde in den hiesigerherrschaftlichen Waldungen, geschätzt zu ca. 330 Ztr. im Giesbachrevier und zu 190 Ztr. im Oberbachrevier, sowie der bereits unter Dach gebrachte Anfall an

Eigenthünder: ca. 45 Ztr. in Gaidorf
ca. 80 Ztr. in Sulzbach und Altschmidelsch
ca. 30 Ztr. in Rotzenhaar

wird — vorbehaltlich herrschaftlicher Genehmigung — im Submissionsweg vergeben. Die Offerte mit der Aufschrift „Angebot auf Gerbrinde“ auf obige einzelne Löße oder das Ganze wollen verschlossen bis Dienstag, 3. Juni d. J., vormittags 11 Uhr bei unterzeichneter Forstverwaltung eingereicht werden, woselbst die Eröffnung zu bezeichneter Stunde stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Die näheren Bedingungen können bei der Forstverwaltung und die Rinde kann im Wald bzw. an den Lagerungsorten eingesehen werden.

Die Preise sind pro Zentner à 100 Pfund anzugeben.
Gräfl. Pflanz-Vermehrungs-Forstverwaltung:
Berner.

Backnang.

Güterverkauf oder Verpachtung.

Karl Häusermann, Bauer hier, beabsichtigt wegen Wegzugs zu verkaufen oder auf längere Zeit zu verpachten:

- 1) Wohnhaus u. Scheuer mit 10a56 qm Gras- u. Baumgarten an der Mauerbachstraße,
- 2) 34 a 59 qm Ader im Heiligengrund, neben Güterbesitzer Rübner und Gottlieb Lachmann.

Mit Klee u. Kartoffeln eingebaut.
3) 29 a 10 qm Wiese in Gwiefen, neben Christof Riehmater und Fr. Käp.
4) 48 a 44 qm Wiese im Giesfeld, neben Edert und Kurz von Mauerbach.

Ferner auf den Rest der Nachtzeit vorbehaltlich der erforderlichen Genehmigung zu vergeben:

Pachgüter von der Stadtgemeinde:
31 a 68 qm Ader im Büttensfeld,
10 a 44 qm Ader am Mauerbachweg und einige Acker sowie ca. 2 Morgen Wiesen von Privaten.

Eine Aufstreichverhandlung findet am Mittwoch den 4. Juni d. J., vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus statt, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Rathschreiber:
Friedrich.

Miet-Verträge
Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Reichenberg. Goldene Armspange gefunden.

Abholungstermin 3 Tage.
Den 26. Mai 1890.

Schultheissenamt.
W. Stumpff.

Backnang. Gutes
Mehl No 4,

1/4 Ztr. zu 3 Mark, empfiehlt
G. Caffein, Bäcker.

Backnang. Unschlitt

roh und geschmolzen, kauft zu guten Preisen fortwährend

E. Reutter, Seifenfabrik
am Markt.

Backnang. Eine gute
Gaije

ist zu verkaufen. Nähere Auskunft im
deutschen Kaiser.

Backnang.
Ich warne hiermit
einen Jeden, den Krankheitszustand meiner Frau in billiger Weise zu erklären; jede läghafte Neuerung werde ich gerichtlich belangen.
Erber Jakob Sohn.

100 Liter erfrischendes Getränk für M. 7—8.

Alle Materialien (incl. Zucker) und das genaue Rezept zur Darstellung von 150 Liter Kunstmoft ist zu haben in nur vorzüglicher Qualität zu M. 3. 25 Pf. in der Apotheke C. Weil, Badnang.



Hamburg - Amerikanische Packfahrt Actien Gesellschaft Express Postdampfschiffahrt Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindungen zwischen

Härrö-Newyork. Hamburg-Westindien.
Stettin-Newyork. Hamburg-Havanna.
Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: F. A. Winter, C. Weismann, G. Solzwarth, Badnang. G. Kachel, A. Kurz in Murrhardt Georg Meyer in Winnenden. (Nr. 962.)

Deutsche Frauen-Zeitung

erscheint wöchentlich dreimal

verbunden mit

Illustrierter Moden-Zeitung

(monatlich 2 Nummern und 1 Schnittmuster-Beilage).

Fernere Beilagen: Jeden Monat eine elegant ausgestattete Modenbeilage und in jedem Vierteljahr 1 Bogen Kochbuch in Buchform, so daß jede Abonnentin nach und nach ein vorzügliches Kochbuch erhält.

Die „Deutsche Frauen-Zeitung“, deren Abonnement jeder Familie sehr zu empfehlen ist, ist heute bereits die größte, reichhaltigste und billigste aller Frauen-Zeitungen der Gegenwart und hat infolgedessen schon nach erst zweijährigem Bestehen über 20 000 Abonnenten.

Preis pro Vierteljahr frei ins Haus 1 Mark 75 Pf. Alle erschienenen Nummern sind noch vorrätig und werden — soweit der Vorrat reicht — gratis und franco nachgeliefert.

Bestellungen nehmen alle Postämter, auf Wunsch auch für die Monate Mai und Juni zum Preise von M. 20, entgegen.

Sämtliche zur Herstellung von einem gesunden u. guten

Most

nötigen Artikel liefern wir zum billigsten Preis und geben dazu unsere seit Jahren hundertfach erprobte Anweisung gratis.

Die Herstellung ist äusserst einfach und gegenüber von anderer Seite empfohlenen Zusammenstellungen bedeutend billiger, indem das Liter auf nur ca. 6 Pfennige sich stellt.

Atteste liegen zur Einsicht bei uns.
Gebr. Weingand a. M.
Heilbronn.

Ueberall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate.

Miet-Verträge

Buchdruckerei von Fr. Stroß.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Italien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem General-Agenten

Johs. Rominger,

Stuttgart,

oder besten Agenten:

Louis Höbel, Badnang.

August Seeger, Murrhardt.

Johs. Sind, Winnenden.

Birkenbalsamseife

von Dr. Pieper & Flatau, Charlottenburg. Ist wegen ihrer vorzüglichen Bestandteile allgemein beliebt. Die Erfolge, welche mit dieser Seife erzielt wurden, sind überraschend. Preis pro St. 50 Pf.

Zu haben bei J. Gix.

Verschiedenes.

* Seilbrunn. Der Ausbau der beiden Chortürme an unserer St. Kiliankirche dürfte nun demnächt beginnen. Schon seit einigen Tagen wird an dem Gerüste emsig gearbeitet und das Aufstellen derselben soll derart betrieben werden, daß bereits im kommenden Monat mit der Neuaufführung der Turmhelme begonnen und solche noch in diesem Jahre zur Vollendung gebracht werden können. Durch den Ausbau dieser beiden Türme wird das Aeußere der Kirche wesentlich gewinnen; den Charakter eines einheitlichen Ganzen aber wird sie erst nach der für das nächste Jahr geplanten Durchführung der neuen Dachbedeckung erhalten, durch welche beim Schiffe der Basilika-Bau im Aeußeren bloß gelegt und dem Innern des Schiffes das schon so lange mangelnde Licht zugeführt wird. Im weiteren ist dann neben den allgemeinen Ausbesserungsarbeiten eine einheitliche Restauration im Innern der Kirche mit neuer Stuhlung u. dergleichen, so daß beim Nichtverfügen der Mittel unsere Hauptkirche bis Ende 1892 fertig restauriert und ausgebaut der Kirchengemeinde übergeben werden kann. Begonnen wurde mit der Restauration am 27. Juli 1885 und es sind bis jetzt für äußere Restaurationsarbeiten mit dem Orgelbau verausgabt worden ca. 174 000 M. Für die Gesamtvollendung sind aber immerhin noch ca. 266 000 M. erforderlich. Nach den beim Bau gemachten Beobachtungen war es recht sehr an der Zeit, eine gründliche Ausbesserung durchzuführen, denn gar mancher, der seit mehreren Jahrhunderten den Unilden der Witterung ausgelehten Steine hat durch den Zahn der Zeit in bedenklicher Weise mangelten, so daß ohne eine so durchgreifende Restauration nicht geholfen gewesen wäre. Der gesamte Bauaufwand von ca. 440 000 M. ist freilich ein sehr großer, doch sollte man meinen, daß auch dieses Denkmal der altdeutschen Baukunst, das in seinen stilistischen Formen die Bauweise verschiedener Jahrhunderte ausdrückt, und schon deshalb viel Interessantes und Schönes an sich trägt, Freunde und Gönner genug finden sollte, um mit deren Mithilfe das begonnene Werk ohne Unterbrechung zu Ende führen zu können. Es dürfte deshalb für Würtemberg eine Ehrensache sein, den Fortgang des Werkes durch liebste Beteiligung an der von der kgl. Regierung gestatteten Lotterie zu fördern, deren zweite Ziehung noch im Laufe dieses Monats bevorsteht. Bei dem Preise von nur 1 Mark für das Los ist jeder-

mann in der Lage, sein Scherlein zum Kirchenbaufonds beizutragen mit der Aussicht auf einen hübschen Geld-Gewinn.

* Der Speisestapel der Lappländer. „Sage mir, was Du isst, und ich will Dir sagen, wer Du bist und wie Du lebst.“ So ungefähr hat sich Brillat-Savarin ausgebüdelt, und diesem Prinzip folgend, hat der französische Forschungsreisende Charles Rabot zur besseren Kenntnis der Lappländer ein Werk über deren Nahrung veröffentlicht, zu dem er das Material auf einer Studienreise an Ort und Stelle gesammelt hat. Wir entnehmen demselben nach einer Skizze des „Temps“ die folgenden Daten. Der Name Lappland deckt drei Nordpolgebieten mit drei verschiedenen Rassen: die Skandinavier im Norden von Schweden und Norwegen, die Finnen in Nordfinland, und die eigentlichen Lappen im nördlichen Rusland, insbesondere auf der Halbinsel Kola. Das sind dreierlei Völker; dem entsprechen auch dreierlei Klimate. Das Hauptnahrungsmittel der Skandinavier sind Fischje. Sie essen dieselben gesalzen oder getrocknet; besondere Zubereitung bekommen nur einzelne Leckerbissen, wie im Wasser gestottene Stodfische, ein sehr geschätztes Gericht. Nach den Fischen kommt die Milch, die in der üblichen Form von Rohmilch, Butter und Käse genossen wird. Jedes Individuum konsumiert 15 bis 20 Kilogramm Butter jährlich, ein sehr beträchtliches Quantum. Ebenso wird viel Käse gegessen, und zwar in verschiedenen Formen, unter denen der „Myost“ der beliebteste ist. Dieser „König der Käse“ wird von Magermilch gemacht; er sieht wie Seife aus, schmeckt auch so, einem civilisierten Europäer nämlich. Gemüße und Brot wird wenig gegessen, letzteres nur in der Form harter Kuchen aus Roggen, Gerste oder Hafer. Auch Fleisch wird nicht viel verzehrt, namentlich kein frisches Fleisch. Wenn es bei festlichen Anlässen auf den Tisch kommt, ist es gefalzenes Kammfleisch, das sehr beliebt ist. Und doch mangelt es nicht an diesem Haustier, dessen Zucht allgemein und verhältnismäßig leicht ist. Das Kammfleisch wird nämlich aus einem Grasspinner im Winter ein Fischfresser; wenn die Heuernte gering war oder sonst der Vorrat zu früh ausgeht, begnügt es sich mit Fischköpfen, Stodfischhälften und Wallfischhälften. In Karasjok, dem Zentrum Lapplands, machen es die Leute noch einfacher. „Die Eingeborenen“, schreibt Rabot, „nähren im Winter ihre Pferde mit Excrementen und das Hornvieh mit Pferde-Excrementen.“ Ebenso traf er es bei den Lappen im nördlichen Schweden. Viel ärmtlicher

geht es bei den Finnen zu, die fast in beständiger Hungersnot leben. Sie essen, wenn sie überhaupt essen, nur Fische und Milch, keine Butter, keine Käse und kein Brot, höchstens solches Brot, das aus zerstoßener Fichtenrinde bereitet ist. Die eigentlichen Lappen haben die größte Mannigfaltigkeit in der Küche. Sie haben 3. B. zahlreiche Methoden, die Kammmilch zu konservieren. Diese Milch ist dick und zähe wie Kleister; man würzt sie mit Beeren und macht sie in Fässer ein. Eine andere Sorte läßt man gefrieren und bewahrt sie als Eis auf, das man nach Bedürfnis auftauen läßt. Aus Kammmilch wird auch ein Käse bereitet, der sehr nahrhaft ist; der nomadische Lappe genießt ihn, indem er ihn in Scheiben schneidet und in Kasse taucht. Auch wird viel Kammfleisch verzehrt, das entweder getrocknet oder gefroren ist. Frisches Fleisch wird nur genossen, wenn der Lappe ein Tier seiner Herde schlachten muß. Dann lacht er aber auch zuerst seine Leckerbissen heraus: Leber, Lungen, Herz, Nieren und Därme. Bei der Zubereitung dieses Lieblingsessens wird sorgfältig darauf geachtet, daß beim Kochen der Schaum abgeschöpft wird; dieser wird dann als besonderes Gericht warm aufgetragen. — Unsere Zeit nimmt gern neue Küchenrezepte auf; es ist aber sehr daran zu zweifeln, daß sie solche sich aus Lappland verschreiben lassen möchte.

* Rosenwein. Der „Temps“ enthält zum Nutz und Frommen seiner Leserinnen das Geheimnis der Bereitung des Rosenweins; danach kann jede Hausfrau denselben leicht und billig herstellen. Wenn man 1 Kilo Rosinen beständig in Wasser von 19 Grad Wärme beläßt, so erhält man durch die Gährung 4 Liter guten Wein, welcher die goldgelbe Farbe des Sauterne oder Graves besitzt und, mit catalonischem Rohwein vermischt, die Farbe des Bordeaux annimmt. Nehlich verfahren auch die Rosinenweinfabrikanten.

* Die Verilgung der Schwabenländer und Russen geschicht am wirksamsten, wenn Vorox und perlisches Infektimpulver frisch und unverfälscht in der Apotheke tüchtig gerieben und gleichmäßig gemergt, in eine Infektimpulverpräge, welche in Drogenhandlungen zu haben ist, eingefüllt werden und mit dieser Füllung in die Spalten, Fugen, Ritzen, Oeffnungen, überall wo diese Tiere abends sich zeigen, hineingepreßt wird, und zwar recht oft. Am Morgen liegen dieselben in Massen tot am Boden. Die Einspritzungen sind täglich zu wiederholen.

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß, in Badnang.

Wapstungen in allen Größen, Fingerringen und Knäp-pel, Fangmesser und Wildbrut, Seisenen und Berg-schädel, welsch letztere, den vorhandenen Spuren nach, zu Angriffswaffen verwendet wurden, oder Hals-,

die Hand zu bieten. Die Hauptschwierigkeit erblickt man bei England. Man findet, es sei am Besten, wenn die Staaten von sich aus den Anarchismus bekämpfen.

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß, in Badnang.

ny von den span des stehensmatters referiert aus, Huene mehr zustimmend. Betreffs des aus der Mitte der Kommission angetreten Einführung der zweijährigen Dienstzeit gab der Regierungskommissar General-

Frühe Sendung

Bibeben

in heller, schmackhafter Ware zur Mostbereitung sowie alle anderen Zuthaten und Zucker am Hut, Traubenzucker, Kandis & gem. Melis empfiehlt C. Weismann.

Verbesserte Original-Weißwassereisen

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a.M. Allein echtes u. alt. Fabrikat in Deutschland, garantiert weiss schäumend u. nicht schmutzend, anerk. vorz. u. allbewährt gegen alle Hautunreinigkeiten, wie Mitesser, Flechten, Finnen, R. Flocke, Hautjucken etc. à St. 50 Pf. bei E. Reutter am Markt.

Sensen,

Heugabeln, Dünggabeln mit u. ohne Stiel, Wecksteine, Wörbe und Klumpje empfiehlt in großer Auswahl C. A. Stüb.

Dachfenster & Raminreinigungsthüren

in verschiedenen Größen stets vorräthig bei C. A. Stüb.



Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden Hauttrunk's nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker franco f. M. 3.25 vollständig ausgerichend zu 150 Liter Apotheker Hartmann, Steinhorn und Hemmelfchen (Eben).

Ergrante Haare färbt

dauernd und ächt in der früheren Naturfarbe Schraders Tolua. Flac. M. 2. In den Apotheken zu Badnang (Untere Apotheke), Sulzbach, Murrhardt, Gaildorf.

Ferzucht und Fiereerahrung wichtiger Rathgeber für alle Viehbesitzer, besonders bei jetziger Grünfütterung, mit vielen Rezepten, frei erhältlich gegen 15 Pfg. in Briefmarken bei F. Alb. Koebelen, Stuttgart.

Bädergesellschaft

findet Stelle, wo? fragt die Expedition d. Bl.

Arbeiter

kann fogleich eintreten bei Robert Eisenmann, Schuhmacher, Riechman.

Arbeiter

sucht zum sofortigen Eintritt Jakob Schab, Schneider.

Auecht,

welcher auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht zum sofortigen Eintritt, wer? fragt die Expedition d. Bl.

Wegträger

sucht zum sofortigen Eintritt Ziegler Michelsfelder.

Mädchen,

findet sofort Stelle, wo? fragt die Expedition d. Bl.

Amme

wird fogleich gesucht. Nähere Auskunft erteilt Sebamme Krauter.

Dberoth. Ca. 400 Ztr. schöne glatte Fichtenrinde ca. 100 Ztr. eigene Glanz- & Kaitelrinde, sowie eine große Partie Gerüstfängen hat zu verkaufen und sieht Offerten entgegen Albert Alenk, Gutsbesitzer.



Niederlagen in Badnang: W. Krauß a. Markt. G. Schlehner. F. A. Winter. Sulzbach: Chr. Rüenzler. Murrhardt: Chr. Weber.

Wiederherstellung kranker Weine & Obstmoste durch Xaver Riede in Heilbronn (Württemberg).

Badnang. Sämtliche Sorten Haushaltungs- & Toilette-Seifen, Stärke, Waschlau, Kerzen, Oele, Leberfett, offen und in Büchsen, krytallisierte, calcinierte & caustische Bäder-Soda zc. zc.

empfehlen unter Zusicherung guter Qualität billigt G. Reutter, Seifenfabrik am Markt.

Gegen die qualvollen Hämorrhoidaliden. Friedrichshafen (Württemberg). Ihre Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen haben bei mir und meiner Frau bei tragem Stuhlgang, teilweiser Stuhlverstopfung die ausgezeichnete Wirkung erzielt.

Sämtliche zur Herstellung von einem gesunden u. guten Most nötigen Artikel liefern wir zum billigsten Preis und geben dazu unsere seit Jahren hundertfach erprobte Anwendung gratis.

Die Herstellung ist äusserst einfach und gegenüber von anderer Seite empfohlenen Zusammenstellungen bedeutend billiger, indem das Liter auf nur ca. 6 Pfennige sich stellt.

Atteste liegen zur Einsicht bei uns. Gebr. Weingand a. M. Heilbronn.



darüber ist, welches der vielen ansehnlichen Heilmittel für sein Leben am besten paßt, der schiebt gleich eine Politarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und versorgt das reich illustrierte Buch: 'Der Krankenfreund'. Die beigebrachten Antworten beweisen, daß Tausende durch Befolgung der guten Rathschläge des kleinen Bäckes nicht nur unnütze Gesundheitskosten vermeiden, sondern auch bald die ersehnte Heilung gefunden haben. Zufendung erfolgt kostenlos.

Badnang. Eine freundliche Wohnung von ungefähr 3 Zimmern wird auf 1. Juli gesucht. Auskunft erteilt Reuther z. Stern.

Eine freundliche Wohnung ist bis 1. August zu vermieten. Wo? fragt die Expedition d. Bl.

Badnang. Eine Scheuer hat zu vermieten G. Reutter a. Markt.

Badnang. Einen Schuppenboden hat zu verpachten D. Lüdke, S. altler.

Badnang. Eine Wohnung von 6 Viertel Wiesen und 1/2 Morgen Garten verkauft Louis Vaher.

Badnang. 3 Viertel hohen Alee hat zu verkaufen Schmier Strecker's Witwe.

Badnang. Den Gras-Grtrag vor 1/2 Morgen Baumgarten verkauft Metzleher Mergenthaler.

Badnang. Eine Handharmonika billig zu verkaufen F. Binz, wohnhaft bei Kaiser Schep.

Badnang. Bettfedern in weiß und grau das Pfund 1,80 Pf., 2 M., 2,50 Pf. bis 3 M. 50 Pf.

Fertige Betten für 50, 55, 65 und 75 M. mit neuen Federn gut gefüllt, Bettbargeut & Bettbrill sowie sämtliche Aussteuerartikel empfiehlt bei billigt gestellten Preisen in größter Auswahl Rudolph Bentlers Wwe.

Wichtig für Hausfrauen. Die Holländische Kaffee-Brennerei P. Disque u. Co. Mannheim empfiehlt ihre unter der Marke 'Elefanten-Kaffee' wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Viebig's Vorschrift gebrannten, hochfeinen Qualitäts-Kaffee's:

f. Westindisch M. " 1,60 f. Menado M. " 1,70 f. Bourbon M. " 1,80 extra f. Mokka M. " 2,00 Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma. Große Erparnis. Nur acht in Paketen mit Schutzmarke 'Elefant' versehen von 1, 1/2 und 1/4 Pf.

Niederlage in Badnang: Louis Vogt. Sulzbach: G. Selbing.

Oppenweiler. Beste Senen & Wecksteine in reicher Auswahl empfiehlt Kaufmann Moll.

Badnang. Alle Sorten Lederhäute in Wild- und Kalbleder empfiehlt aufs billigste A. Grauf, Schäntmacher.

Kaisers Magen Zucker unentbehrlich bei Appetitlosigkeit, Kopfweh, Magenweh und Magenkrämpf. Versäume niemand, es zu probieren. Zu haben in Paq. à 25 Pf. bei Frau Eiber Wwe., Badnang, G. Selbing, Sulzbach, F. Prinz, Murrhardt.

Dr. Stranger'sche Magenropfen helfen sofort bei Migräne, Magenkrämpf, Aufgetriebensein, Verschleimung, Magensäure, sowie überhaupt bei allerlei Magenbeschwerden u. Verdauungsstörungen. Machen viel Appetit. Gegen Bartleibigkeit u. Sämorrhoidaliden vortrefflich. Bewirken schnell u. schmerzlos offenes Leib. Man versuche u. überzeugt sich selbst. Zu haben bei Hrn. Apoth. Roser, obere Apotheke Badnang (à Flasche 60 Pf.)

Dienstag Uhr.

Mittwoch Jung.

Diöcesan-Verein. Badnang, 2. Juni, nachmittags 2 Uhr.

Visitenkarten werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Tagexübersicht. Deutschland.

Württembergische Chronik.

Oppenweiler. Für das XII. Sängertag des Mürrthalgau-Sängerbundes war dieses Jahr Oppenweiler erlesen. Und wahrlich unser Ort hat diese Ehre zu würdigen gewohnt und ein der Freier entsprechendes Festleide angelegt. Ueberall wehten Fahnen, überall dienten Guirlanden und Kränze zum Schmuck der Häuser.

Nach Ankunft auf dem Festplatze scharten sich die singenden Vereine um die Tribüne. Schulrehr Gort fing Johann alle die werten Gäste aus Naß und Fern herzlich willkommen und unsere stramme Artillerie-Musik verlegte das Publikum durch eine feine Weise in die rechte Feststimmung.

Auch diesmal zeigte es sich wieder, mit wie viel Mühe und Hingebung die einzelnen Vereine ihre Aufgabe geredet zu werden sich bemühten, die gut und präzis vorgeführten Chöre legten Zeugnis davon ab. Der Gesamtchor 'Wer hat dich du schöner Wald' schloß die offizielle Feier.

Allgemeine Gefelligkeit begann, befeßt noch von Beiträgen einzelner Vereine und der ausgezeichneten Musik. Fröhles Leben herrschte überall und unsere Festworte hollen auf zu thun, alle Festgäste zu befriedigen. Das Wetter hatte sich für den ganzen Nachmittag gebessert, so daß das Programm ungeführt durchgeführt werden konnte.

Der ehemalige Zimmermann F. Lederer hier, der in früheren Zeiten den Jagern mit Stutzen und Schlinge manch Wildbret auszuführen wußte, später aber dem friedlichen Maulwurfsfangen sich hingab, hat sich am vergangenen Freitag im 'Gravenholz' aus Lebensüberdruß erhängt. Sein Leichnam wurde folgenden Tags aufgefunden und konnte dessen Ueberführung auf die Anatomie nach Tübingen am selben Abend noch bewerkstelligt werden.

Bei dieser Gelegenheit zeigte es sich, wie auch in anderer Gegend der Aberglaube in schredlicher Gestalt noch unter dem Volke wurzelt. Wurden doch die Strümpfe des Selbstmörders begehr, um Hierde eines Stalles zu werden, und auch der Strick, welcher dem Erhängten am Halfe gelassen wurde, fand über Nacht einen Herrn. Wann kommt es solchen Leuten zum Bewußtsein, daß Aberglaube, und vollends solcher Art, nicht bloß allem gefunden Menschenverstande Hohn spricht, sondern auch mit dem Glauben eines Christen im strengsten Widerspruch steht?

Baden. Ein Bauer in Zell hier, Gemeinde, dessen Knecht am Samstag dem Trunk nachging, versetzte demselben als er am Freitagmorgens seine Habseligkeiten im Hause des Dienstherrn holen und eben die Treppe hinunter wollte, mit einem Beil zwei so wuchtige Hiebe auf den Schädel, daß derselbe zusammenfant und in das Bezirkskrankenhaus in Badnang überführt werden mußte. Die Verletzungen sind ganz erhebliche. Der Bauer wurde Sonntag abend noch verhaftet und die gerichtliche Untersuchung am Montag eingeleitet.

Baden. Der Reichstagswahlkreis wird dem N. Tagl. geschrieben: Die Wahlprüfungscommission des Reichstags hat über die Wahl des Abgeordneten Leemann (nl.) Bericht erstattet, gegen welche folgender erheblicher Einspruch vorliegt: 'Gegen die Wahl des Herrn Regierungsrats Julius Leemann im 11. württembergischen Wahlkreis erhebe ich einen Einspruch. Am Wahltag hat der ergebene unentschiedene Christian Zimmermann, Küfer in Schwabach, deramt Weinsberg einen auf Dekar Galler lautenden Wahlschein dem Schultheiß Weibler als dem Wahlvorsteher übergeben. Bei der Zählung stellte es sich heraus, daß

auch nicht ein einziger Zettel auf Galler in der Urne war. Der Schultheiß wußte, daß sich Galler wählen werde, und hat meinen Zettel durch Weibler's Erlaubnis als ich das Stimmzimmer verließ, hielt der Wahlvorsteher den Zettel noch in der Hand und zwinkerte den Weibler mit den Augen zu. Ich kam meine Angaben beschwören. Schwabach, 25. April 1890. Vernehmungsvoll Christian Zimmermann.' Die Behauptung des Einspruches geht hiernach dahin, daß in Schwabach eine Wahlkästlung vorgekommen ist, welche, wenn sie sich beständigen sollte, zu einer Kästlung des ganzen Wahlkreises in Schwabach führen würde. Dasselbst sind 77 Stimmen, alle auf den Regierungsrat Leemann lautend, nach Ausweis des Wahlprotokolls abgegeben worden, so daß, wie der Bericht ausführt, selbst eine Ungültigkeitserklärung des Schwabacher Wahlkreises auf das Resultat der Wahl ohne Einfluß sein würde. Dagegen erhebe ich es notwendig, die schwere Beschuldigung gegen den Schultheiß Weibler zu Schwabach, sich gegen § 108 des Strafgesetzbuchs vergangener Jahre, zu unterziehen und zu dem Beweise außer dem Beweiskreis der vier Weibler und den Protokollführer zureichende Beweise zu liefern. Die Wahlprüfungskommission beantragt daher: 1) Die Wahl des Abgeordneten Leemann im 11. Wahlkreise des Königreichs Württemberg für gültig zu erklären; 2) den Herrn Reichsanwalt zu ersuchen, die Untersuchung über in Schwabach behaupteten Wahlkästlung durch gerichtliche Verfahren zu veranlassen und von dem Resultat der Untersuchung dem Reichstage Kenntnis zu geben.

Die 10tägige praktische Uebung der Krankenträger des Friedenstandes findet in diesem Jahr vom 12. bis 21. Juni in Ludwigsburg statt. Die militärische Leitung wird Major Schamp von 3. Infanterie-Regiment Nr. 121, die militärärztliche Oberstabs- und Regimentsarzt Dr. Seeger, welchem für diese Uebung 5 Militärräte überwiegen wurden, übernehmen. — Vom 10. bis 21. Juni wird, gleichfalls in Ludwigsburg, die Uebung der Krankenträger des Beurlaubtenstandes stattfinden; hierzu sind aus dem Beurlaubtenstand 18 Unteroffiziere, 4 Lazarettgehilfen und 178 Krankenträger einberufen; dieselben werden beim Trainbataillon eingeleitet und von demselben verpflegt. — Vom 2. bis 27. Juni und vom 30. Juli bis 12. August finden bei den Garnison-Lazareten Stuttgart, Ludwigsburg, Ulm und Weingarten Uebungen von Lazarettgehilfen der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots statt. — Zu einer freiwilligen Uebung befaßt Ausbildung in der Krankenpflege bei den Garnisonlazareten Stuttgart u. Ulm in der Zeit vom 30. Juni bis 27. Juli haben sich im ganzen 52 Geübliche — evangelische u. katholische — gemeldet.

Auf dem Bahnhof Unterkochen entgleiten am Mittwoch an einem Güterzug infolge eines Achsenbruchs mehrere Eisenbahnwagen. Verletzt wurde niemand.

Ulmangen, 22. Mai. Schär Baris hier, der wie wir berichtet, letzte Mittwoch von seinem eigenen Sohne in den Unterleib gestochen wurde, ist heute früh an seinen Verletzungen gestorben.

Wiesbaden, 23. Mai. An der Kammer des Reichstages hier sind an einem Stock (Weißelbrot) nicht weniger als 652 Trauben vorhanden, worunter seit gestern blühende.

Nachdem Kaiser Wilhelm am Freitag früh aus Prökelwitz wieder in Berlin eingetroffen ist, hat sich derselbe mit seiner Gemahlin, nachdem er auf dem Tempelhofer Felde die große Frühjahrsparade über die Gardebattalione abgenommen, nach Potsdam begeben.

Der Kaiser beschloß, den 29. Mai als den Tag der letzten Truppeninspektion Kaiser Friedrichs 1888 künftig als bleibenden Ehrentag der zweiten Gardebattalione zu feiern. Diesmal soll den Festlichkeiten das Spandauer Offizierskorps beizuwohnen. Für das Jubiläum des Regiments Garde du Corps werden ausstehende Vorbereitungen getroffen. Die Mannschaften erhalten eine kurz gefaßte Regimentsgeschichte.

Der Kaiser lehnte das von der Stadt Breslau für seine Anwesenheit während der Herbstmanöver angebotene Fest ab, 'aus Rücksicht auf die dadurch dem städtischen Gemeinwesen erwachenden bedeutenden Aufwendungen. Der für das Fest eröffnete Kredit betrug 100000 Mark.

Wiesbaden, 23. Mai. Der Kaiser telegraphierte an die Witwe des Generals v. Frankecky: Ich erinnere mich in Dankbarkeit der großen Verdienste, die Ihr verstorbenen Gemahl sich um das Vaterland erworben hat. Mit mir trauert die Armee um den Tod des ausgezeichneten Generals. Ich spreche Ihnen bei dem schweren Verlust meine aufrichtige Teilnahme aus. Der Kaiser befaßt, die Beisetzung der Leiche mit allen Ehren, welche activen Generalen zukommen, vorzunehmen.

Der Bundesrat ermächtigte den Reichsanwalt, als Ausnahme von dem Verbote die Eins- u. Durchfuhr lebender Schafe aus Oesterreich, Ungarn und Rußland hinsichtlich einzelner Tiere zu Zuchtzwecken zuzulassen, ferner den bayerischen Wirtschaftsministern in den Grenzbezirken, welche während des Sommers die benachbarten Weiden der österreichischen Hofsachsen mit Schafherden beziehen, die Zurücker-

führung derselben mit den während der Weidezeit der Herde zugemachlenen Kämmeren unter Kontrolle u. a. Regeln zu gestatten.

Dem Reichstage ist eine vom kaiserlichen statistischen Amt ausgearbeitete Zusammenstellung des Ergebnisses der Reichstagswahlen im Jahre 1890 vorgelegt worden. Hiernach waren im ganzen Deutschen Reich bei einer Bevölkerung von 46 855 704 (gemäß der Volkszählung vom 1. Dezember 1885) 10 145 877 (gegen 9 769 802 im Jahre 1887) wahlberechtigte Wähler vorhanden, und wurden bei den ersten Wahlen (7 228 542 (7 540 938 im Jahre 1887) gültig, 35 117 (29 772) ungültige Stimmen abgegeben. Von diesen fielen (in Klammern folgen wir die Zahlen der Wahlen von 1887 bei) auf die

Deutschkonserativen	895 103	(1 147 200)
Deutsche Reichspartei	482 314	(736 389)
Nationalliberale	1 177 807	(1 677 979)
Deutschfreisinnigen	1 159 915	(973 104)
Zentrum	1 342 113	(1 516 222)
Polen	246 773	(219 973)
Sozialdemokraten	1 427 298	(763 198)
Volkspartei	147 570	(88 818)
Welfen	112 675	(112 827)
Dänen	13 672	(12 360)
Estländer	101 156	(233 685)
Antifemiten	47 536	
Unbestimmt	59 740	(50 427)
Zerplittert	14 870	(8 826)

Es haben im ganzen 71,6 Prozent der Wahlberechtigten gewählt, gegen 77,5 Prozent im Jahre 1887. Lübeck, 24. Mai. In Dänemark ist auf's neue die Schweißpest ausgebrochen; deutscherseits sind umfassende Vorkehrungsmaßnahmen gegen dieselbe getroffen worden. Die Streikkasse der Gewerführer zu Hamburg, sowie sämtliche Aktien des Streikkomitees sind politisch beschlagnahmt worden. Die Kasse enthält nur 150 Mark; man vermutet, daß größere Unerreichungen im stattgefunden haben. Der Streik der Gewerführer dürfte damit als beendet anzusehen sein.

Die diesjährige Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Straßburg i. E. wird eine reiche Beschickung mit Tieren haben. Es sind gegen 400 Pferde angemeldet, 960 Rinder gegen 200 Schafe und 320 Schweine.

Unter den Pferden befinden sich 180 edle, warmblütige und 98 kaltblütige Zuchtpferde, unter denen Normänner, Anglonormänner, Baarer, Belgier, Kinnöder, Janauer, Oldenburger, Hannoveraner, Percherons, Ardennier, Bretonen, Buntonais, Glycerdesales und Norfolk's zu nennen. Außerdem werden eine Anzahl Gebrauchsperde in Biererzügen, Zwei- u. Einspänner und Reiterperde vorgestellt werden und ferner etwa 50 königliche Dienstperde der Artillerie und Kavallerie. Diese zum ersten Mal durchgeführte Ausstellung von Militärperden hat den Zweck, den Züchtern zu zeigen, welche Pferde die Heeresverwaltung braucht. Endlich werden noch eine Anzahl Hengste des kaiserlichen Landgestütts in Straßburg zur Verfügung kommen.

Die ausgestellten Rinder gehören zu 1/10 den Hohenstaufen an, unter diesen überwiegen dem Simenthaler Schläge. Der Rest sind Niederungstiere Schortbors. Zur Zugprüfung sind 48 Rennungen eingegangen. Die Schafe gehören zum kleineren Teil den Schlägen der englischen Fleischschafe an, zum größeren Teile den deutschen Schlägen. Merinos sind nicht ausgestellt. In der Schweineabteilung überwiegen wie immer die Yorkshires. Hierzu kommen noch 42 Ziegen, dem Milchvieh des in Süddeutschland vorwiegenen Kleinviehs. Die Geflügelausstellung ist mit 145 Stämmen Hühnern, 139 Stämmen Tauben und 34 Lösen Kaninchen besetzt.

Die Beschickung der Ausstellung ist in Straßburg weniger wie sonst eine allgemeine deutsche der Herkunft der Tiere nach. Flach-Vöhringen und Baden haben sich in sehr überwiegender Weise an der Ausstellung beteiligt, außerdem aber auch die übrigen Staaten des deutschen Reiches, ferner Belfalen, Rheinland und Schleswig-Holstein, Schlesien, Mecklenburg, Ostpreußen und das Königreich Sachsen.

Frankreich. Paris, 24. Mai. Dem Esbo de Paris zufolge wird diesen Sommer die Verbpottung des 6. Armeekorps erfolgen.

Großbritannien. London, 23. Mai. Die nordamerikanische Regierung befaßt, mehrere Kriegs d a m p f e r sollten in Delaware Kreuzen, um jeden ungesetzhlichen Fischfang zu verhindern, alle kanadischen Fischereiboote zu konfiszieren und die Bemannung zu verhaften. Der englische Postchef in Washington sprach die Befürchtung aus, solche Befehle würden gefährliche Komplikationen herbeiführen. Kanada betrachte den Fischfang im Behring's Meer als vollkommen gesetzlich. Zahlreiche Fischereiboote sind bereits hingefügt.

Die engl. Dampfer 'Wingat's', 2080 Tonnen, von Philadelphia nach Kopenhagen, und 'Wanawater', 1623 Tonnen, von Newyork nach Riffabon bestimmt, haben nach 60 tägiger Reise beide ihren Bestimmungsort noch nicht erreicht und sind zweifelsohne mit Mann und Maus verloren.

Northamerika. San Francisco, 23. Mai. Es wurde hierseit eine Verfürung entdeckt, von dem Territorium Nieder-Californiens von Mexico loszureißen, zur Sonderpolitik zu erheben und den Vereinigten Staaten einzuverleiben.

Verschiedenes.

* Für den Festplatz zum 10. deutschen Bundes...

* Nürnberg. Die vor einigen Wochen dahier...

Wallfahrt nach Lourdes. Die in der Nähe der...

* Ein netter Junge. Aus Wien schreibt...

Das Fahrrad. *)

Als vor ein bis zwei Jahrzehnten die ersten Fahr...

Weder einen praktischen Nutzen wagte man von...

Auch heute noch, nachdem Handelsreisende, Ärzte...

Ein Besuch in Heilbronn, wo der Radfahrersport...

Wenn wir die Reihe der Erfindungen, welche in...

*) Eine fahrlundige Hand ersucht uns um Aufnahme...

Familie läßt ihren Sohn gegenwärtig in Heidelberg...

* Ein Familiendrama. In Schönbühl (Wien) hat...

* Ein braver Mann. Bei einem Brande, der vor...

Im Schweiß meines Angesichts sollst du dein...

Eben damit nun nimmt das Fahrrad unter allen...

*) Eine fahrlundige Hand ersucht uns um Aufnahme...

Kämpfern dazulegen, heraus. Kaum hatte er den Fuß...

Aus der Schweiz 22. Mai. Verheerende Hagelwetter...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Stuttgart, 24. Mai.

* Stuttgart. Welchen ungeheuren Aufschwung unsere...

Frankfurter Goldkurs vom 24. Mai.

20 Frankenstücke 16 18-22

Gestorben

den 24. d. Mts.: Elisabeth Dorn, geb. Müller, Witwe, 58 Jahre alt.

Wichtig, sondern der Abhärtung und Befundung. Die...

Freilich vor zwei Jahrzehnten wagten wir noch...

So ist also das Fahrrad in seiner heutigen Voll...

Und wie steht es heute mit der ästhetischen Würd...

*) Eine fahrlundige Hand ersucht uns um Aufnahme...

Der Murthal-Bote.

Nr. 63

Donnerstag den 29. Mai 1890.

59. Jahrg.

Er scheint Dienstag, Donnerstag und Samstag...

Ämterliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme in die...

Auf den 1. Oktober d. J. können in die mit dieser...

Kost und Wohnung erhalten die Schüler frei, die...

Die Bewerber werden aufgefordert, unter Darlegung...

An die Ortsvorsteher und die Besitzer von Weinbergen.

betreffend das Auftreten des sog. falschen Mehltaus...

Nachdem im Lauf des letzten Sommers durch das...

Den 27. Mai 1890.

Spielberg. Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Paul Beck, Fabrikanten dahier...

Samstag den 31. d. M., von morgens 1/9 Uhr an...

Den 27. Mai 1890.

Badnang. Gerberei-Verkauf.

Das Anwesen des verst. Notgerbers Adam Kueh...

Und wie steht es heute mit der ästhetischen Würd...

*) Eine fahrlundige Hand ersucht uns um Aufnahme...

Ungenehmer Hof, Gemeinderath, Hofgut-Verkauf.

Christian Fischenmaier in Ungenehmer Hofgut...

Den 27. Mai 1890.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Gottlob Ader, Kronenwirts...

Mittwoch, den 4. Juni 1890, nachmittags 2 Uhr...

Den 27. Mai 1890.